



Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für Samstag, den 09.03.2019
(herausgegeben: Freitag, 08.03.2019, 17:26 Uhr)

Ganztägig

Höhere Lagen

WAS?
sind die
Hauptprobleme



Gleitschnee



Tribschnee

WO?
liegen diese
Probleme



am stärksten
betroffen



am stärksten
betroffen

WIE?
kommt es zur
Auslösung



Lawinen lösen sich
spontan



vereinzelt durch
geringe
Zusatzbelastung

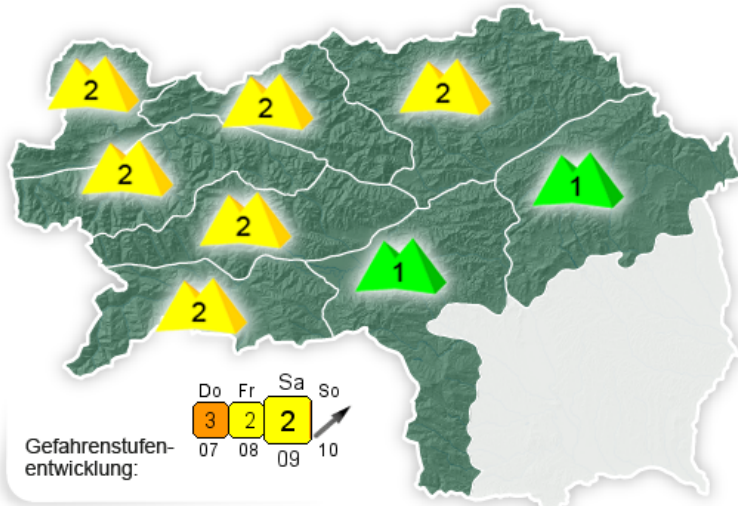
WARUM?
bestehen die
Probleme



Gleitschicht am
Boden



Schwachschicht im
Übergang zum
Aitschnee



**R1 Nordstau-
gebiet:**
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

**R2 Übergangsregion und
Südliche Gebirgsgruppen:**
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen



Nass- und Gleitschneeaktivitäten, Tribschnee in hohen Lagen, mäßige Lawinengefahr.

Gefahrenbeurteilung

Von den Nordalpen über die Niederen Tauern bis hin zu den Gurk- und Seetaler Alpen herrscht mäßige Lawinengefahr, ansonsten wird sie mit gering bewertet. In den Hochlagen gilt es den Tribschnee zu beachten, Gefahrenstellen finden sich vorwiegend in Kammnähe sowie in den Nord- und Ostexpositionen. In tieferen und mittleren Lagen können sich Nassschneerutschungen durch die Tageserwärmung von selbst oder durch den Zusatzimpuls von Wintersportlern lösen. Darüber hinaus gilt es Gleitschneelawinen zu beachten, die aus dem steilen Wald- und Wiesenbereich jederzeit spontan abrutschen können. Sie können vereinzelt größere Ausmaße erreichen und somit sowohl Skitourrouten als auch exponierte Wege betreffen. Schneemäuler sind als Gefahrenzeichen zu werten.

Schneedeckenaufbau

Derzeit gestaltet sich der Schneedeckenaufbau höhen- und regionsabhängig sehr variabel. Durch zeitweiligen Regen und aufgrund der milden Temperaturen wurde die Schneedecke in tieferen Lagen durchfeuchtet und durchnässt, wodurch sie an Stabilität verloren hat. In den Hochlagen überdeckt Tribschnee schattseitig zum Teil auch weiche Unterlagen. In den schneereichen Regionen ist das Schneegleiten auf glatten Untergründen im Sinne der Gleitschnee-problematik von Bedeutung. In schneeärmeren Gebieten schwächt hingegen Schwimmschnee das Fundament der Schneedecke.

Wetter

Der Samstag beginnt in der Steiermark noch bei recht sonnigen Verhältnissen, die Wolken werden jedoch speziell in den Nordstaueregionen mehr und dichter, wobei es hier am Nachmittag auch zu Regen- oder Schneeschauern kommen kann. Die Mittagstemperaturen liegen in 1500m um 0 Grad, in 2000m erwarten uns Werte um etwa -2 Grad. Der Wind legt im Tagesverlauf deutlich zu und weht in der Folge stürmisch aus nordwestlichen Richtungen.

Tendenz

Am Sonntag erwarten uns vor allem in den Nordstaulagen wieder Niederschläge, es wird bei Mittagstemperaturen um +4 Grad in 1500m noch milder. Es gilt sowohl den Tribschnee in den Hochlagen als auch Nass- und Gleitschneeaktivitäten zu beachten.

Der nächste Lagebericht wird Samstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Riegler

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

